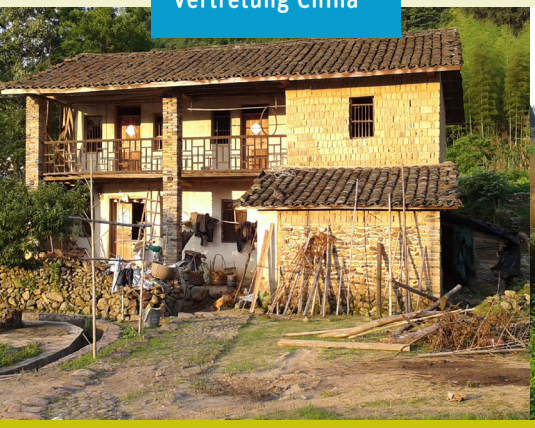
Hanns Seidel Stiftung

Vertretung China

FACTSHEET

INTEGRIERTE ENTWICKLUNG LÄNDLICHER RÄUME IN CHINA

Konzeptuelle und strategische Beiträge zur Entwicklung und Stabilisierung ländlicher Räume



China setzt unverändert auf Urbanisierung. Wie passt das zum politischen Bekenntnis zur Förderung ländlicher Räume? Politik steht im Spannungsfeld von Städtebau, Aufgabe von Dörfern und Zusammenlegungen. Zukunftsperspektiven für den ländlichen Raum sind nicht thematisiert.

HERAUSFORDERUNGEN

Die Wirtschaftsreformen in China begannen im ländlichen Raum. Nach Umstellung der kollektiven Bewirtschaftung auf ein haushaltsbasiertes System und Entwicklung ländlicher Unternehmen erlebte der ländliche Raum einen Aufschwung bis Mitte der 1990er Jahre. Zur Jahrtausendwende benannte die Zentralregierung die „drei ländlichen Probleme“: Niedergang der Landwirtschaft, geschwächte ländliche Räume sowie Marginalisierung der ländlichen Bevölkerung. Notwendige Reformen wurden nachfolgend mit ländlichen Entwicklungsprogrammen umgesetzt, die aber einem „top down“-Ansatz folgten. Dies führte zu massiven Eingriffen in die ländliche Lebenswelt. Unter integrierter Entwicklung von Stadt und Land versteht man lediglich die Einbindung ländlicher Wanderarbeiter in städtische Gemeinden. Neue Wohnformen gleichen städtischen Hochhaussiedlungen.

Die Umwandlung von Agrarland zur städtisch-baulichen Nutzung mit einhergehender Kompensation schränkt die Lebens- und Arbeitsräume der Bauern erheblich ein. Tausende Dörfer werden abgesiedelt und eingeebnet, zusätzlich begleitet von ernsthaften Umweltproblemen. Landfragmentierung als Folge der Kollektivauflösung führt zu niedrigen Einkommen, was Arbeitsmigration in Städte forciert. Zurück bleiben Alte, Frauen und Kinder in entleerten Dörfern mit ungenutzten Häusern und unbearbeiteten Ackerflächen.
Die Verbesserung der Ländlichen Lebens-und Arbeitsqualität ist nun Gebot der Stunde. Dies kann maßgeblich durch nachhaltige und partizipative Landentwicklungskonzepte, eingebettet in ein übergeordnetes Raumplanungssystem, erreicht werden.

Diskussionen im Rahmen der Beteiligung von Behörden zur Akzeptanz und Absicherung der Planung

LÖSUNGSANSÄTZE

Ziel ist es, moderne Ansätze von systemorientierten Planungen, der Bürgerbeteiligung und Environmental Impact Assessment einflussreichen Institutionen nahe zu bringen. Es geht um Methodenwissen, d.h. um Planungssystematik und integratives Denken, wie um die Schaffung eines übergeordneten Planungssystems der Raumordnung. Ziel ist eine integrierte Entwicklung der städtischen und ländlichen Räume zur nachhaltigen Erhöhung der Lebensqualität. Es werden Multiplikatoren identifiziert und in Theorie und Praxis weitergebildet. Partizipative und nachhaltig-

In der strukturschwachen Provinz Jiangxi sind die Böden karg, was die Lebensumstände erschwert.

Solange ländliche Räume, insbesondere die Ärmsten, den anderen Teilen unseres Landes hinterherhinken, können wir nicht behaupten, dass wir eine Gesellschaft von bescheidenem Wohlstand erreicht haben.

Staatspräsident Xi Jinping in „The Governance of China“

keitsorientierte Ansätze werden erprobt und an das Land angepasst: Bürger und Behörden sind auf diese Prozesse vorzubereiten, um engagiert mitzuwirken.
Dies bedarf spezieller Seminare, längerer fachspezifischer Ausbildungen in China und Deutschland, nationaler und internationaler Symposien und Fachdialoge sowie Delegationsreisen. Dieses Capacity Building schließt auch (Prozess-)Beratung bei Pilotprojekten ein. Politisch geht es um räumliche Gerechtigkeit im Sinne der SDG 2030. Die rein ökonomischen Bewertungskriterien politischer Kader reichen nicht aus, um den Wandel zu erreichen. Wichtigste Partner der Hanns-Seidel-Stiftung sind das China Land Surveying und Planning Institute (CLSPI) sowie das Land Consolidation and Rehabilitation Center, beide beim Ministerium für Land und Ressourcen (MLR) angesiedelt. Langfristiges Ziel sind wissenschaftliche Theorien und Modelle, die zu veränderten oder neuen Gesetzen führen. Partner ist hier die Zentrale Parteihochschule.

WIRKUNGEN

Das Engagement der Hanns-Seidel-Stiftung trägt dazu bei, moderne Ansätze zu Partizipation und sektorübergreifender Planung in das Denken und Handeln der Verwaltungen für Land und Ressourcen zu bringen, dies gilt für Raumordnung und die Umsetzungsinstrumente. In den Modellprojekten werden die Möglichkeiten geschaffen, mit den neuen Planungsmethoden und Formen von Partizipation zu experimentieren und Erfahrungen in Adaption auf chinesische Gegebenheiten chinaweit zu verbreiten.

Im Pilotprojekt „Land- und Dorfentwicklung Sanbaishan - Hugang“ (Provinz Jiangxi) wurde unter aktiver Beteiligung sowie auch im Einvernehmen mit den im Projektgebiet lebenden Menschen, den Vorständen der Dörfer Fushan, Hugang und Zuixia, der Gemeinderegierung Sanbaishan und der Landkreisregierung Anyuan im Dialog mit den projektrelevanten Ämtern und Behörden ein komplexes Leitbild erarbeitet. Dieses Leitbild schließt alle relevanten Handlungsfelder auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung ein.
Inzwischen von der Landkreisregierung Anyuan als richtungweisend vorgegeben, basiert nun der aktuelle Planungsprozess in der weiteren Gemeindeentwicklung auf diesem Leitbild. So richten z.B. das Amt für Land und Ressourcen Anyuan sowie auch alle anderen Fachstellen die Planungen nunmehr an diesem Leitbild aus. Die einzelnen Fachplanungen sollen nicht mehr sektoral behandelt, sondern inhaltlich aufeinander abgestimmt in einem Masterplan zusammengeführt werden, mit dem die Fachakademie Jiangxi beauftragt ist. Diese ist auch als Weiterbildungsinstitution für Landmanagement in der Provinz tätig und damit ein Multiplikator dieser Methode.
Unsere Partnern, die Zentrale Parteihochschule Peking und das Land Consolidation and Rehabilitation Center (LCRC) des MLR hat den gesamten Prozess begleitet, beobachtet, dokumentiert und auf nationaler Ebene im Fachmedium „China Land“ publiziert.

UNSERE PARTNER

China Land Surveying and Planning Institute (CLSPI)

Land Consolidation and Rehabilitation Center (LCRC)

Weiterführende Informationen:

@ klaus@hss.de
www.hss.de/vrchina

Mehr Factsheets finden Sie hier.

Impressum:
Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München
Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de
Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.
Generalsekretär: Dr. Peter Witterauf
Leiterin des IIZ: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)
Leiter PRÖ / Publikationen: Hubertus Klingsbögl
Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 02/2018